

PRESSEMITTEILUNG



Die Staatsministerin für Gleichstellung und Integration

Zweiter „Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit“ beim 31. Filmfest Dresden

Zum zweiten Mal wird im April der Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit verliehen. Die drei preisstiftenden Vereine haben das Preisgeld auf 1200 Euro aufgestockt.

Die Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) Jungen- und Männerarbeit Sachsen stiftet zum 31. Filmfest Dresden zusammen mit dem Genderkompetenzzentrum Sachsen und der LAG Queeres Netzwerk Sachsen den „Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit“. Er wird zum zweiten Mal vergeben und ist diesmal mit 1200 Euro dotiert. Der Preis wird zusätzlich vom Sächsischen Staatsministerium für Soziales, Fachbereich Gleichstellung und Integration, unterstützt.

Der Preis soll an eine*n Filmemacher*in bzw. an ein Filmteam gehen, die mit ihrem Kurzfilm eine besondere Sensibilität für Geschlechterfragen wecken oder an den Tag legen. Ziel der preisstiftenden Organisationen ist es, die Themenfelder Gender Mainstreaming und Geschlechtergerechtigkeit weiter in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Preisgebende Kriterien sind:

- kritische Auseinandersetzung mit den Lebenswelten der Geschlechter
- die Vielfalt sexueller Orientierung der Filmfiguren
- Sexismuskritik
- Hinterfragen stereotyper Geschlechterrollen/ Bilder
- Sensibilität für geschlechtliche Vielfalt

Die Vereine berufen zur Preisvergabe eine eigene Jury. Die zwei Jurorinnen und ein Juror sichten die nationalen und internalen Wettbewerbsprogramme.

SUSANNE SEIFERT für das Genderkompetenzzentrum Sachsen. 2009 bis 2012 war sie Mitarbeiterin der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, wo sie u. a. die Sparte Film betreute. Als Kuratorin der Kurzfilmprogrammreihe KLARSICHT_STREIFEN, die seit 2015 ein fester Bestandteil der Diversity Tage der TU Dresden ist, erstellt sie Audiodeskriptionen für sehbehinderte sowie Untertitel für höreingeschränkte Menschen, um das besondere Erlebnis Kurzfilm möglichst vielen Menschen zugänglich zu machen.

VERA OHLENDORF für die LAG Queeres Netzwerk Sachsen. Kulturmanagerin und langjährige Programmkoordinatorin der Cinémathèque Leipzig. Seit März 2018 ist sie bei der LAG als Projektmitarbeiterin tätig. Vera Ohlendorf verfügt neben ihrem Engagement für LSBTTIQ* über eine hervorragende Expertise im Bereich Kurzfilm.

ENRICO DAMME für die LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen. Der studierte Kommunikationswissenschaftler arbeitet seit 2003 selbständig als Fernsehredakteur, Kameramann, Videopodcaster und Videoproduzent. Als Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen ist er einer der Initiatoren des „Filmpreises für GeschlechterGerechtigkeit“.

Das Filmfest Dresden findet vom 9.-14. April statt. Am Donnerstag, den 11. April um 20.00 Uhr gibt es im Kino Schauburg ein Filmprogramm mit den Auswahlfilmen für den Preis sowie einer Filmdiskussion. Der Filmpreis für GeschlechterGerechtigkeit wird zur Preisverleihung am 21. April verliehen.

Für Fragen steht zur Verfügung:

Enrico Damme, Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LAG Jungen- und Männerarbeit Sachsen
Dr.-Friedrich-Wolf-Str. 2, 01097 Dresden
Tel.: 0351-79200686, Funk: 0176-63260831
Mail: enrico.damme@juma-sachsen.de